



fcbnews

Fussballclub Freienbach • Redaktion Andreas Baumann • Jahrgang 40 • März 2011 P.P. 8807 Freienbach



Gesucht...

...Schiedsrichter
...Billettverkäuferinnen

Billettverkäuferinnen gesucht!!!



Kontrolle der Ausweise und der Verkauf der Eintrittsbillette gehören zu den Aufgaben an den Kassen auf der Sportanlage Chrummen. Bild Andreas Baumann

Mitten drin und nicht nur dabei, das sind die Billettverkäuferinnen des FC Freienbach bei den Heimspielen der ersten Mannschaft. Möchten Sie mithelfen, dass an den Kassen ein reibungsloser Ablauf garantiert werden kann, dann sind sie uns herzlich willkommen. Für nähere Informationen wenden sie sich direkt beim Kassier des FC Freienbach. Peter Roos p.roos@fundus.ch Telefon 079 279 71 62

Inhaltsverzeichnis

EM-Qualispiele der U17-Frauen	5	Tenuewerker	20
Vom Schiedsrichter zum Berichterstatter	6-7	Veteranenfussball	23
Schiedsrichterausbildung	9	Junioren E und D-Turnier	25-27
Trainingslager unter spanischer Sonne	11-13	Donatoren	26
Kantonale Hallenfussballmeisterschaft	15-17	Blick über den Spielfeldrand	28-29
Bandenwerker	18	Wichtige Adressen	30
Juko-Tagung	19-21		

Liebe Freunde des FC Freienbach

Der Frühlingswechsel steht uns bevor und alle aktiven Fussballer und Fussballerinnen und deren Trainer und Trainerinnen freuen sich nach den intensiven Wintertrainings wieder auf die Meisterschaft. Der Kampf um Tore und Punkte hat bereits wieder begonnen. Viele Betreuer und Betreuerinnen sind gefordert, mit Veränderungen umzugehen.



Von Beat Abegg, Präsident

Veränderung sind auch im Vorstand anstehend. Zwar noch nicht für die Rückrunde, sondern zum Start in die neue Saison. Auf die Generalversammlung vom 9. September 2011 hin, habe ich nach reiflicher Überlegung den nicht ganz einfachen Entscheid gefällt, das Präsidentenamt abzugeben. Dies nach sieben Jahren Vorstandstätigkeit im FC Freienbach (4 Jahre Präsident / 3 Jahre Vizepräsident).

Die verschiedenen schönen Erfahrungen sowie die lehrreichen Herausforderungen waren eine immense Bereicherung, welche ich nicht missen möchte. Mit über 30 Jahren ehrenamtlicher und unentgeltlicher Vorstandsarbeit in verschiedenen Vereinen kann ich auf ein langjähriges Engagement zurückblicken. Ein besonderes Anliegen war für mich

immer, jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen und mich für sie einzusetzen. Für die tatkräftige Unterstützung und gute Zusammenarbeit während meiner Amtszeit bedanke ich mich ganz herzlich. Ich bin zuversichtlich, euch an der Generalversammlung einen kompetenten und engagierten Nachfolger zur Wahl vorschlagen zu können.

Ihr Eventhotel ganz oben am Zürichsee

www.seedamm-plaza.ch

MEETING

HOTEL

RESTAURANT

CASINO

EVENT DOME

SEEDAMM PLAZA

Wettbewerb Jetzt mitmachen! www.hotelquiz.ch

SEEDAMMSTRASSE 3, CH-8808 PFAFFIKON SZ, TELEFON +41 55 417 17 17, FAX +41 55 417 17 18
Info@seedamm-plaza.ch, www.seedamm-plaza.ch

Hauptsponsor des FC Freienbach und Tenüspender der 1. und 2. Mannschaft

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT

FREIBACH WÖLLERAU 055 415 52 00

Besuchen Sie die
HomePage des FC Freienbach

www.fc-freienbach.ch

Ritas Kiosk

Während der Fussballsaison täglich geöffnet
ab 17:00 Uhr

Tel. 055 415 51 22 Sportanlage Chrummen

SWISSLOS

+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Redaktionsschluss
für die fcf-news 1/2011

26. Juni 2011

Bitte haltet Euch an diesen Termin.

Zu spät eingegangene Berichte werden für die
Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt.

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Länderspiele auf der Chrummen

Auf der Freienbacher Sportanlage Chrummen werden am 9. beziehungsweise 11. April zwei Fussball-Länderspiele ausgetragen. Anlässlich des EM-Qualifikationsturniers der U17-Frauen stehen Schottland, Frankreich und die Schweiz im Einsatz. Die Verantwortlichen zeigen sich optimistisch, dass sich die Schweizer U17-Frauen erstmals für eine EM-Runde qualifizieren können.

U17 Frauen

Von Bruno Fuchslin

Das Schweizer U17-Team hat die erste Europameisterschafts-Qualifikationsphase mit Siegen gegen

Lettland und Estland (je 6:0) sowie Polen (1:0) ohne Punktverlust als Sieger überstanden. Dieser Wettbewerb fand vom 12. bis 20. Oktober 2010 in Lettland statt.

Samstag, 9. April, 16.00 Uhr

Schottland – Frankreich, Chrummen
Schweiz – Wales, Küsnacht

Montag 11. April, 18.00 Uhr

Schweiz – Frankreich, Chrummen

Donnerstag, 14. April, 18.30 Uhr

Schweiz – Schottland, Grünfeld, Jona

Spiele im Raum Zürichsee

Die zweite (und entscheidende) Phase der Europameisterschafts-Qualifikation wird vom 9. bis 14. April im Raum Zürichsee ausgetragen. Der Sieger des Turniers – von Frankreich, Schottland, Wales und der Schweiz bestritten – nimmt an der EM-Endrunde in Nyon teil; diese findet vom 28. bis 31. Juli statt.

Ausgangslage völlig offen

Für U-17-Trainer Walter Späni, seit fünf Jahren sportlich Verantwortlicher, ist die Ausgangslage, wer denn letztlich in Nyon teilnehmen kann, völlig offen: «Die Chancen der Schweiz sind intakt», meint der in Lausanne Wohnhafte. «Schottland und Wales kennen wir aus früheren Partien; Frankreich ist uns auch bekannt. Die Tagesformen werden diese und jene Partie entscheiden.» Es wäre das erste Mal, dass die Schweizer U17-Frauen die Europameisterschafts-Endrunde erreichen.



Vordere Reihe von links: Nadine Faessler, Stefanie Liebhart, Sophie Herzog, Sabina Odermatt, Nadine Boeni, Cindy Maerchy, Corina Saner und Gwendoline Fai. Mittlere Reihe von links: Romana Trajkovska, Martina Frey, Torhütertrainer Danilo Muschiatti, Physiotherapeutin Nicole Müller, Assistenz Trainerin Romana Armuzzi, Trainer Walter Spaeni, Giulia Eichenberger, Natasha Gensetter. Hintere Reihe von links: Fernanda Da Silva, Martina Rutishauser, Carina Gerber, Lea Hinnen, Flavia Dalla Costa und Silvana Mehr.

Bild Keystone/Alessandro della Valle

Mehr als ein «notwendiges Übel»

Ohne einen möglichst guten, neutralen Schiedsrichter ist der geregelte Ablauf eines Spieles nicht gewährleistet. Trotz dieser Notwendigkeit und seiner Bedeutung wird der Schiedsrichter und die Schiedsrichterin vielfach noch als «notwendiges Übel» betrachtet und auch behandelt. Als Ehemaliger weiss Willi Jaus aus Schindellegi einiges darüber zu berichten.

Von Andreas Baumann

Ab sofort ist Willi Jaus beim FC Freienbach für die Match-Berichterstattung der ersten Mannschaft zuständig. Fussball ist für ihn kein unbekanntes Metier. Denn als ehemaliger Spitzenschiedsrichter mit internationalen Einsätzen und langjähriger Chef der Schweizer Spitzenschiedsrichter, weiss er, was auf und neben dem Spielfeld abgeht.

Vom Schiedsrichter zum Berichterstatter. Wie kam es zu diesem Wechsel?

Es verschafft mir die Gelegenheit, weiterhin in der Fussballszene «dabei» zu sein, alte Kollegen und Freunde zu treffen. Zudem kann ich ein Hobby, die Schreiberei und Formulierung nützlich ausüben.

Wie siehst du der Herausforderung, Berichterstatter beim FC Freienbach zu sein, entgegen?

Es ist sicher ein neuer «Challenge», der aber doch relativiert wird durch meine seinerzeitige Mitarbeit bei verschiedenen Sportzeitungen (u.a. für das renommierte Fachblatt «Sport») und die zweijährige Tätigkeit für den FC Wollerau.

Kommen wir zurück zur Zeit als Schiedsrichter. Wieviele Jahre warst du aktiv?

Ich habe erst im hohen Sportleralter von 36 Jahren einen Einführungskurs besucht und konnte deshalb nur noch 12 Jahre aktiv sein. Man hat mich aber enorm gefordert und gefördert, und so war es ein sensationelles und ungeheuer befriedigendes dutzend Jahre.

Warum wurdest du erst mit 36 Jahren Schiedsrichter?

Bis 25 war ich Leichtathlet – auch Mitglied der Nationalmannschaft – und nebenbei Fussballer. Dann nachkehrte alles und ich war vorwiegend Fussballer in der 2. Liga. Dabei habe ich mich ziemlich viel über die Schiedsrichter geärgert – war dann aber konsequent und wollte den Beweis antreten, dass man es (noch) besser machen kann. So absolvierte ich mit 36 in Zürich einen Schiri-Einführungskurs. Ein weiterer Grund war sicher auch der Wunsch, dem Fussball «dienen» zu wollen.

Du warst Spitzenschiedsrichter. Dadurch kamst du in verschiedene Stadien auf der Welt. In welchem hat es dir am besten gefallen?

Da fällt es schwer, nur eines zu nennen: das Nou Camp in Barcelona, das Olympiastadion in München, das geschichtsträchtige Nep-Stadion in Budapest, der Hexenkessel in Turin, die märchenhaft weisse Anlage in Bilbao. Aber auch das altherwürdige Wankdorfstadion in Bern, wo ich den Cupfinal Aarau, mit Trainer Hitzfeld, gegen Xamax, mit Trainer Gilbert Gress, leiten durfte.

Welches Spiel ist dein persönlicher Höhepunkt?

Da gab es viele Highlights. Den bereits erwähnten Schweizer Cupfinal oder das Bundesligaspitzenspiel im März 84, Bayern München (2.) gegen den FC Köln (1.), sowie die internationalen Einsätze als Schiedsrichter und Assistent.

Zurück zu den Anfängen einer Schiedsrichterkarriere. Wieso wird man eigentlich Schiedsrichter?

Es gibt dafür negative und positive



Beweggründe. Zu den negativen gehört sicher, wer die im «normalen» Leben fehlende Einflussnahme kompensieren will. Negativ ist sicher auch, wer mit der Tätigkeit als Schiedsrichter Geld verdienen will. Das ist erstens der falsche Anreiz, und zweitens ist, zusätzlich zum Ersatz der Reisespesen, nur ein bescheidener Zustupf zum Sackgeld zu holen. In den oberen Ligen und auf internationalem Terrain fällt dieser weniger bescheiden aus.

Etwas viel Negatives, gibt es auch positive Aspekte?

Ich habe mit dem Negativen angefangen, weil das schneller abgehandelt ist. Viel wichtiger scheinen mir die positiven Beweggründe. Besonders positiv ist sicher, wer als Schiedsrichter dem Fussball dienen will. Dieses Dienen beinhaltet vor allem die Freude am Fussball generell. Sei dies als ehemaliger Fussballer oder aber auch für jemanden, der für den Fussball «zwei linke Beine» hat und deshalb auf das Schiedsrichteramt

Zur Person	
Name:	Willi Jaus
Geburtsdatum:	19.1. (typischer Steinbock!)
Wohnort:	Schindellegi
Beruf:	leider schon im (aktiven Un)Ruhestand – wäre für ein nach unten und oben flexibles Rentenalter
Hobbys:	Sport allgemein, passiv als Konsument und aktiv (Joggen, Walken, Biken, Tennis, Skifahren)
Lieblingsessen:	Ganz einfach: Kaninchenpfeffer, Kartoffelstock, Öpfelschnitzli
Lieblingsgetränk:	Energy-Milk
Lieblingsmusik:	Pop (eher die sanften Weisen), temporär auch Schwyzer Volksmusik
Stärken:	Da möchte ich mich nicht selber loben, aber es muss etwas da sein, denn ohne hätte ich es als Schiri kaum in fünf Jahren von null auf hundert gebracht.
Schwächen:	Ungeduld, übertriebener Ehrgeiz (im Nachhinein betrachtet)

setzt. Kommt dazu dass man als Schiedsrichter einen Beitrag an seine eigene Gesundheit leistet. Voraussetzungen zum Erfolg sind nämlich zweckmässiges Training und eine angemessene Fitness. Wer diese Voraussetzungen nicht mitbringt, begeht Fehler oder mehr Fehler und setzt sich so zusätzlicher öffentlicher Kritik aus.

Kritik lässt sich aber nicht vermeiden?

Das ist durchaus so, mathematisch und theoretisch kann es der Schiedsrichter ja nur einer Hälfte recht machen. Waren zudem früher die Väter, Lehrer, Chefs, Pfarrer, Polizisten und (Schieds)Richter «von Haus» aus unantastbare Autoritäten und zuweilen durchaus «Diktatoren», die immer Recht zu haben hatten, so ist dies heute längst nicht mehr so. Diese Personen sind für viele zum «Roten Tuch» mutiert. Darunter leidet auch der Schiedsrichter. Diese Tatsache, die zeitliche Beanspruchung, zusätzliche Auswüchse und Aggressionen sowie fehlender Respekt, halten leider viele potenzielle Kandidaten mit guten Voraussetzungen davon ab, sich für das Amt zur Verfügung zu stellen.

Dies ist aber irgendwie verständlich. Denn wer lässt sich schon gerne Wochenende für Wochenende «zur Schnecke» machen. Welche Kriterien sprechen aus deiner Sicht dafür, sich auf das Schiedsrichteramt einzulassen?

Die Schiedsrichtertätigkeit ist eine der besten Schulungen, wenn nicht die beste, für Leben und Beruf. Man lernt zwangsläufig, schnell zu entscheiden, in Sekundenschnelle ja oder nein zu «sagen». Ein Vielleicht gibt es nicht, man muss Rückgrat zeigen und bekommt eine dicke Haut. Schiedsrichter sein ist, um es zu wiederholen, auch eine Gesundheitsvorsorge. Fussballinteressierte, vorzugsweise bereits fachliche Kenner sowie Persönlichkeiten, die wirken, sich konsequent weiterbilden lassen und zielgerichtet trainieren, haben gute Karrierechancen.

Du bist als Schiedsrichter innerhalb von fünf Jahren von null auf

hundert gelangt. Ist dies für einen Interessenten heute auch noch möglich oder geht es länger bis man in den höchsten Ligen oder gar international zum Einsatz kommt?

Fünf Jahre sind schon eine Ausnahme. Wer aber die wichtigsten Voraussetzungen in der Reihenfolge: Persönlichkeit(swerte)/Wirkung, Fussballverständnis, läuferische Vo-

oraussetzungen mitbringt und konsequent an sich sowohl physisch wie psychisch arbeitet, hat beste Chancen, recht schnell vorwärts zu kommen.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft als Berichterstatter beim FC Freienbach!



Willi Jaus berichtet seit diesem Frühjahr in der lokalen Presse über die Aktivitäten der ersten Mannschaft.

Bild Andreas Baumann

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben, egal was passiert: Zurich ist immer ganz in Ihrer Nähe.

Ihre Berater vor Ort:

Emil Höfliger, Bäch
Telefon 079 200 14 65

Robert Zurbuchen, Bäch
Telefon 079 355 84 82



Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen
Telefon 055 451 87 00

Because change happens.™



Taxi
Eberhard
Carreisen
Lachen / Uznach / Pfäffikon

Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 28 28 28
Fax 055 442 51 93

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach. Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit unserer Werbeabteilung.

Homepage und Matchbälle:	Susanne Stöcklin	079 383 48 54	sekretariat@fc-freienbach.ch
fcf-news:	Andreas Baumann	044 785 01 52 (P) 044 787 03 62 (G)	tramm7@bluewin.ch
Matchprogramm:	Heinrich Braschler	079 216 64 10	
heinrich.braschler@cablex.ch			
Bandenwerbung:	Herbert Schuler	079 773 94 83	herbie.schuler@bluewin.ch

Wir beraten Sie gerne.



Service
Reparaturen
Verkauf
aller Marken

Waschstrasse
Abschleppdienst



garage
oberlin

Garage Oberlin AG Kantonsstrasse 162 8807 Freienbach Tel. 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch



Auch für einen Schiedsrichter sind Cuppartien wie Freienbach gegen Winterthur, ein Saisonhöhepunkt. Bild Andreas Baumann

Dringend gesucht: Schiedsrichter

Personen, die sich angesprochen fühlen und Freude am Schiedsrichteramt haben, können sich bei unserem Schiedsrichterverantwortlichen, Enrico Jacoviello, Telefon 079 472 74 48, melden. Dieser Aufruf richtet sich sowohl an das männliche wie weibliche Geschlecht. Nachfolgend die Bedingungen, die erfüllt werden müssen, damit man in der Lage sein wird ein Spiel sicher leiten zu können.

Grundkurs für Schiedsrichter

Auf dem Weg zum Schiedsrichter muss zuerst ein Grundkurs absolviert werden. Dieser gliedert sich in folgende vier Teile, die alle absolviert werden müssen.

1. Zulassung (Sprach- und Fitness test) (Kursort Region Zürich)

- Prüfung der Kenntnisse der deutschen Sprache
- Ausdauerlauf 2000 Meter, 12 Minuten

2. Hauptkurs (Blockseminar von Freitag bis Sonntag, Filzbach)

Regeltechnische und administrative Ausbildung mit abschliessendem Regeltest. Dauer Blockseminar vom Freitag bis Sonntag auf einem Sportzentrum.

3. Spielleitungen

Der Schiedsrichter muss bei den ersten Spielleitungen beweisen, dass er über die notwendigen praktischen Voraussetzungen für das Schiedsrichteramt verfügt.

4. Persönlichkeitsschulung (Kursort Region Zürich – Dauer ca. 3 Stunden)

Allgemeine Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen gemäss SR-Reglement und Handbuch Spielbetrieb. Vom Schiedsrichter erwartet man Freude am Fussball, gutes Fussballverständnis sowie Persönlichkeitsmerkmale wie:

- Leistungsbereitschaft
- Loyalität
- Ehrlichkeit
- gesundes Selbstbewusstsein ohne überheblich zu sein
- Fähigkeit, zu Fehlern zu stehen
- Psychische Belastbarkeit und Kritikfähigkeit

Nächster Grundkurs: Montag, 15. August 2011
Freitag 26. bis 28. August 2011
Montag, 30. April 2012

Zulassungstest in Wallisellen
Hauptkurs in Filzbach
Persönlichkeitsschulung in Zürich

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen, Telefon 055 451 83 00
Marcel Gyr, Wilen 044 788 27 85
Stefan Kellin, Pfäffikon 055 410 44 00
Roger Waldner, Schindellegi 079 357 44 08

GARAGE
ISTRAC
KANTONSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 410 28 24 · Inhaber: H. Isler
CITROËN
LAND ROVER
RANGEROVER DISCOVERY

Schweizerhof Garage AG
Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch

EBNÖTHER & PARTNER GMBH
Spenglererei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen
suissetec
Innovative Gebäudetechnik
Bodmerweg 62
8807 Freienbach
T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café
Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beckstocker.ch

Druckvorstufe
Offsetdruck
Prägedruck
Druckerei Sandmeier AG
Churerstrasse 158, 8808 Pfäffikon SZ
Telefon 055 410 11 80, Fax 055 410 82 55
info@sandmeierdruck.ch, www.sandmeierdruck.ch

Ein Woche im spanischen Marbella

Im Trainingslager vom 25. Februar bis 5. März bereiteten sich die Spieler der ersten Mannschaft in Spanien auf die bevorstehende Rückrunde vor. Intensive Trainingseinheiten und Freundschaftsspiele unter der Regie von Trainer Bruno Schyrr und seinen Helfern gehörten ebenso zum Alltag unter spanischer Sonne wie das gesellige Besammensein.

Von Willy Jaus

Vierzehn Spieler und fünf Staff-Mitglieder nahmen beim Chrummen im Eberhard-Car für die Fahrt nach Basel Platz, sechs Spieler gesellten sich noch unterwegs dazu. Nicht dabei sein konnte aus beruflichen Gründen Präsident Beat Abegg. Der Flug mit easyJet nach Malaga verlief problemlos – ebenso die Weiterreise mit dem Bus ins Hotel Guadalmina Spa & Golf Resort in Marbella. Der Empfang dort und der erste Eindruck, auch von den Zimmern, war perfekt. Ebenso das vielfältige Buffet, das auch in den folgenden Tagen keine Wünsche offen liess. Vor dem Essen allerdings, quasi als Apéro, gab Trainer Bruno Schyrr noch erste Direktiven durch, mit denen er vor allem an ein tadelloses Verhalten der Spieler appellierte. Sicher noch mit diesen «Vorgaben» in den Ohren, schnup-

perten (natürlich die ledigen) Spieler dann noch erste Marbella-Nachtluft, wobei diese dem Vernehmen nach, wohl saisonal bedingt, ausser dem uninteressanten käuflichen Angebot noch keine attraktive, tariflose Damen-(aus)wahl zu bieten hatte.

Europas schönste Trainingsplätze
Nach dem «Augengenuss» des sich jeden Tag wiederholenden wunderschönen Sonnenaufgangs über dem Meer und gestärkt ab dem reichhaltigen Frühstücksbuffet, wurde in wenigen Minuten Autofahrzeit in die «schönste Trainingsanlage von Europa» (Zitat Bruno Schyrr) disloziert. Das angenehme Wetter und die vier sattgrünen Rasenplätze luden zum Trainieren geradezu ein. Gleichzeitig und «Platz an Platz» mit dem für das erste Spiel am Dienstag vorgesehenen

Gegner, dem russischen Erstligisten FC Volga. Nach der «Befehlsausgabe» durch den Trainer und dem ausgedehnten Einlaufen, immer unter der Leitung des «strengen» Coaches Daniel Huber, wurde in der Reihenfolge der folgenden Prioritäten trainiert: «Technik – Taktik – spielen». Die beiden Torhüter kamen erstmals in den Genuss der dann täglich separaten Lektionen durch die kompetenten Goalietrainer Gregor und René Baumann. Auch wenn die Trainingswoche bewusst dosiert gehalten wurde – die Spieler sind sich eine solche Intensität nicht gewohnt und sollen nicht «kaputt» gemacht werden –, hinterliess allein schon dieser erste Trainingstag und auch die gegen Mittag hin noch ungewohnt höhere Temperatur erste kleine körperliche Spuren. Erholung und Abkühlung



Die Verantwortlichen des Trainingslagers (kleines Bild links) sorgten auf der herrlichen Sportanlage für abwechslungsreiche Trainingseinheiten. Die beiden neuen Spieler, Seldin Lipovic und Nelson Vaz (Bilder rechts), überzeugten dabei mit ihrem Einsatz.

Bilder Willy Jaus



Kim Pfadenhauer auf der Jagd nach dem nicht alltäglichen Flugobjekt.

brachte ein kurzer, mutiger Einstieg ins noch kühle Meer.

Training und Pflege an einem Tag

Die Spieler sind sich, um das zu wiederholen, täglich intensives und erst noch zweimaliges Training nicht gewohnt. Um vorzeitiger, übermässiger Ermüdung möglichst vorzubeugen und keine «Stumpfheit» aufkommen zu lassen, wurde nur am Vormittag gearbeitet. Nach dem obligaten Aufwärmen folgten eher «spielerische» Lektionen: Training und Schnelligkeit mit und am Ball, Geschicklichkeitsübungen Gruppe gegen Gruppe, dies auch als zusätzlicher An-

sporn und den Ehrgeiz provozierend, dann noch üben von offensivem und defensivem Verhalten sowie des Überzahlspiels. Der Nachmittag diente vor allem der Pflege, bevor es dann am Abend zum mit Spannung erwarteten Spiel der spanischen Primera Division Malaga gegen Almeria ging. Das im Abstiegs-kampf vorentscheidende Spiel, das die Einheimischen nach einem 0:1 Pausen-rückstand noch drehen konnten (3:1), bot guten fussballerischen Anschauungsunterricht. Notabene in einem schmucken (Klein)Stadion nur für Fussball, das wir uns alle auch in Zürich wünschten!

Gruppenarbeit und Zielsetzungen

Die drei Jüngsten präsentierten mutig und sympathisch die Ergebnisse. Dabei besonders auffallend waren die folgenden Mehrfachnennungen von Wünschen:

- Kritikfähigkeit (von allen drei Gruppen genannt);
- Disziplin generell, Respekt und Verhalten/Vertrauen (je 2x);
- Anregung für einen monatlichen Mannschafts-Event, z.B. ein gemeinsames Essen

Trainer Bruno Schyrr ergänzte die «Disziplin» insofern, als er diese auch auf dem Platz will (das Spielsystem respektieren, sich dem Kollektiv unterordnen). «Nicht nur wollen, auch tun!» und (gute) Emotionen zeigen, appellierte er auch an seine Spieler.

Bei den Zielsetzungen meinte er rückblickend auf die Vorrunde, dass die des Erreichens der 1. Cup-Hauptrunde mit Bravour erfüllt wurde, nicht aber die des angestrebten Spitzenplatzes in der Meisterschaft.

Die Gruppen wollen sich vermehrt auf das aktuelle Spiel – auf die Gegenwart – konzentrieren, sie wollen vorerst von hinten weg – Tabellenlage – und haben dafür konkrete Vorstellungen über den Punktezuwachs z.B. in den ersten drei und allen dreizehn Spielen.

Geistiges Training

Nach dem Abstecher nach Malaga zum Besuch des Abendspiels und der deshalb etwas späteren Bettruhe war eine Stunde später Tagwache.

Mit Blick auf das heutige Spiel stand am Vormittag nicht körperliches, sondern geistiges Training auf dem Programm. Aufgeteilt in drei Gruppen musste das Thema «Teamwork/Teamgeist» bearbeitet werden, auch zurückblickend auf die Vor-, vor allem aber auf die Rückrunde. Es gab rege Diskussionen und interessante Schlüsse und Ergebnisse.

Der für das Nachmittagsspiel vorgesehene Gegner FC Volga, russischer Erstligist, musste wegen einiger kranker Spieler kurzfristig absagen – «Angst» vor dem FCF dürfte es eher nicht gewesen sein. Die Enttäuschung darüber, nicht gegen diesen starken Gegner antreten zu können, hielt sich allerdings in Grenzen!

Die Organisatoren zeigten sich einmal mehr flexibel und warteten mit mehr als «Ersatz» auf. Der einheimische Club von Marbella, dritte spanische Liga, war denn auch ein guter Gradmesser. Machte «unsere» Mannschaft während der bisherigen Vorbereitung von Spiel zu Spiel Fortschritte, so war die heutige Steigerung doch die grösste. Trotz störendem, starken Wind wurde vor allem in der ersten Hälfte sehenswert und viel versprechend kombiniert und gespielt, der Gegner doch eher überraschend öfters vor Probleme gestellt. So war



Der Pokal als gutes Omen: Wird Freienbach Rückrunden-Weltmeister?



Den Mutigen gehört die Welt. Ein Bad im noch kühlen Meer brachte die nötige Erfrischung in die Trainingseinheiten.

denn der Führungstreffer durch Nelson Vaz' gekonnte Direktabnahme auch verdient. In der zweiten Halbzeit gab der Trainer allen Spielern eine Spielgelegenheit. Es war deshalb verständlich, dass die Kompaktheit und das Spielverständnis untereinander dadurch etwas litten und das eine oder andere «Loch» entstand. Da die Spanier den Druck erhöhten, lag der Ausgleichstreffer buchstäblich in der Luft. Trotzdem etwas unglücklich, musste er denn auch eine Minute vor Schluss noch entgegen genommen werden. Das vermochte die gute Leistung aber nicht zu schmälern.

Aktive Erholung

Nach dem grossen Einsatz und guten

Spiel vom vergangenen Abend war am Vormittag aktive Erholung angesagt, dies unter Anleitung von Daniel Huber und teilweise Reto Isler, der auch damit seine Vielseitigkeit bewies, und in der Reihenfolge «aufwärmen – dehnen/kräftigen – lockern – spielen». Wer kleine Blessuren hatte, wurden zwischendurch von Reto fachmännisch behandelt, auf- und wieder hergestellt. Mit Paint-Ball stand am Nachmittag nochmals aktive Erholung, aber auch Spass an. Und den, den Spass, hatten die FCF-Jungs und -Mannen denn auch!

Frühzeitige Abreise

Schlussbemerkungen des «Chronisten»
Der Verfasser dieser Zeilen musste lei-



Reto Isler wusste für jedes «Weh-Wehchen» den richtigen Handgriff.

der schon am Donnerstag zurück in die Schweiz reisen. Mit im Gepäck viele gute Eindrücke und Erinnerungen. Das sehr schöne Hotel an prächtiger, direkter Meerlage bestätigte den ersten ausgezeichneten Eindruck in den Folgetagen in jeder Beziehung, die Sport- und Trainingsanlage mitsamt der Betreuung vor Ort war genau so perfekt wie die hervorragende Arbeit der FCF-Verantwortlichen. Dies sowohl in Bezug auf die tadellose Organisation als auch auf das zielgerichtete, abgestimmte und abwechslungsreiche Programm.

So war es nicht erstaunlich, dass auch die Stimmung trotz der Trainings«arbeit» jederzeit ausgezeichnet war. Die Spieler können auf jeden Fall bestens vorbereitet und motiviert zur anspruchsvollen Rückrunde starten!

Teilnehmer

Spieler: Franco D'Alto, Marco D'Alto, Philipp Ernst, Michael Forrer, Michael Greiler, Milos Jovanovic, Michael Kälin, Daniele Kovacek, Seldin Lipovic, José Meier, Cédric Membrez, Kim Pfadenhauer, Michael Stadelmann, Diego Tibolla, Advija Valdrin, Nelson Vaz, Paul Würmli, Selim Yasar, Joel Ziltener, Cédric Zuber

Staff: Bruno Schyrr, Trainer; Daniel Huber, Coach; René Baumann, Sportchef; Gregor Baumann, Torhütertrainer; Reto Isler, Masseur/Pfleger

CoiffeurZaffiro
Maria Fusco-Calendo
Geschäftsführerin

Montag	13.30 • 21.00 Uhr
Dienstag	haben wir Kraft für Sie
Mittwoch	9.00 • 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 • 21.00 Uhr
Freitag	13.30 • 21.00 Uhr
Samstag	9.00 • 12.00 Uhr

CoiffeurZaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäfers | T 055 410 10 13 | www.coiffeurzaffiro.ch



DIE PREISLISTE DER FCF-NEWS-INSERATE

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–

Die Preise gelten pro Saison.
Ihr Inserat wird in vier Ausgaben veröffentlicht.



Kantonaler Hallenfussballmeister

Am Wochenende vom 26./27. Februar spielten 14 C- respektive 12 B-Junioren Mannschaften aus dem ganzen Kanton Schwyz in der Maihofturnhalle in Schindellegi um den Titel des kantonalen Hallenfussballmeisters. Mit Freienbach bei den C-Junioren und Goldau bei den B-Junioren, wurden die begehrten Auszeichnungen brüderlich auf beide Kantonsteile verteilt.

Von Andreas Baumann

In der Rangliste des «Nachwuchsförderpreis» mussten Freienbachs Junioren mit der Ledernen Medaille vorlieb nehmen. Durch Platz eins bei den C-Junioren und Platz zehn bei den B-Junioren reichte es leider nicht ganz aufs Podest. Die nachfolgenden Zeilen wurden nach der Durchführung der Kantonalen Hallenfussballmeisterschaften auf der Homepage des organisierenden Vereins Feusisberg-Schindellegi veröffentlicht.

47 hart umkämpfte Spiele

Den Beginn machten am Samstag die C-Junioren. Zwischen den frühen Morgenstunden bis zum Eindunkeln wurden 47 spannende Partien ausgetragen. Dass die hart umkämpften kantonalen Derbies jederzeit fair blieben war die Aufgabe der offiziellen Schiedsrichter, welche während des gesamten Turniers jederzeit den Überblick behalten haben und den einen oder anderen Junior gerne wieder an den Gedanken des Fairplays erinnerten. Das Finalspiel der C-Junioren wurde zu einem Duell zwischen der Inner- und der Ausser-

schweiz. Mit Freienbach und Küssnacht standen sich zwei Topmannschaften des Kantons Schwyz gegenüber. Die Begegnung hielt, was sie auf dem Papier zu versprechen mochte. Erst in der Verlängerung gelang es Freienbach, den siebringenden Treffer zum 1:0 zu erzielen.

B-Junioren begeisterten Publikum

Der Sonntag stand im Zeichen der B-Junioren. Der Altersunterschied zu den C-Junioren war den Akteuren deutlich anzusehen, so wurden die Begegnungen mit erheblich höherem Körpereinsatz geführt als am Tag zuvor bei den Jüngeren. Begeistert wurden die Zuschauer in der Maihofhalle in Schindellegi durch die technischen Fähigkeiten der B-Junioren. Die Talente eiferten ihren Vorbildern aus den grossen Profimannschaften nach und boten teilweise dasselbe Spektakel wie man es sich aus der laufenden Champions League gewohnt ist. Der Sieger der B-Junioren stammte bei diesem Turnier aus der Innerschweiz. In einem torreichen Final-

spiel besiegte der SC Goldau den Vertreter aus der March, den FC Tuggen, mit 3:2 und darf sich fortan für ein Jahr kantonalen Hallenmeister nennen.

Kombinationsrangliste an Goldau

Die beliebte Kombinationsrangliste wurde ebenfalls vom SC Goldau gewonnen, welcher sich gegen den punktgleichen FC Küssnacht aufgrund des Turniersieges der B-Junioren durchsetzen konnte. Die 1000 Franken konnten gemäss Platzierung unter dem SC Goldau, dem FC Küssnacht und dem FC Tuggen aufgeteilt und die Juniorenkasse mit einem Zustupf ergänzt werden.

Zufriedenes OK

Der FC Feusisberg-Schindellegi als Veranstalter zeigt sich mit dem Turnierverlauf zufrieden. Zwar dürften immer mehr Zuschauer einen Anlass wie diesen besuchen, die Festwirtschaft lief trotzdem zufriedenstellend, so dass es dem FC Feusisberg-Schindellegi auch in Zukunft eine Ehre sein wird, diesen Anlass durchführen zu dürfen.

Rangliste Junioren C

1. FC Freienbach
2. FC Küssnacht
3. FC Buttikon
4. SC Goldau
5. FC Tuggen
6. FC Einsiedeln A
7. FC Wollerau
8. SC Schwyz
9. SC Siebnen
10. FC Lachen-Altendorf
11. FC Einsiedeln B
12. FC Ibach
13. FC Muotathal
14. FC Feusisberg-Schindellegi

Rangliste Junioren B

- SC Goldau
- FC Tuggen
- FC Küssnacht
- FC Wollerau
- SC Siebnen
- SC Schwyz
- FC Ibach
- FC Lachen-Altendorf
- FC Buttikon
- FC Freienbach
- FC Brunnen
- FC Muotathal

Rangliste Kombination

- FC Goldau (4+1)
- FC Küssnacht (2+3)
- FC Tuggen (5+3)
- FC Freienbach (1+10)
- FC Wollerau (7+4)
- FC Buttikon (3+9)
- SC Siebnen (9+5)
- SC Schwyz (8+6)
- FC Lachen-Altendorf (10+8)
- FC Ibach (12+7)
- FC Muotathal (13+12)

Freienbacher Ca-Junioren

Schwyzer Kantonalmeister 2011



Garage Steiner

Freienbach

Inhaber: Werner Büchi



Ein Dank den Bandenwerbern

ABC Fahrschule	Wollerau	Julius Knobel	Pfäffikon
Amendola AG	Wollerau	Kälin & Hiestand AG	Pfäffikon
Anton Vetter	Pfäffikon	Kowner AG	Pfäffikon
Auto Brander AG	Freienbach	Kurt Inderbitzin	Freienbach
A-Z Reinigungen	Pfäffikon	Landolt Transport AG	Pfäffikon
Bank Linth	Pfäffikon	Maler Lagler	Pfäffikon
Beglinger Gartenbau AG	Mollis	Man Investments	Pfäffikon
Butti Bauunternehmung AG	Pfäffikon	Meier AG	Wilten
Casino Zürichsee AG	Pfäffikon	Metzgerei Rusterholz	Bäch
CUP-Reinigungen GmbH	Pfäffikon	Mezubag AG	Pfäffikon
Dipl. Ing. Fust AG	Pfäffikon	MHW Immo AG	Freienbach
Drogerie Tschanz	Pfäffikon	Notter Reklame	Pfäffikon
Druckerei Sandmeier AG	Pfäffikon	Peduzzi Gipser AG	Pfäffikon
Durchblick Optik AG	Pfäffikon	Peter Loosli AG	Bäch
Eberhard Reisen AG	Altendorf	Peter Odermatt	Freienbach
Ebnöther & Partner GmbH	Freienbach	Physiotherapie Ammann	Pfäffikon
Egli Dorfmetzg	Pfäffikon	Pneu Egger AG	Pfäffikon
Emil Geu	Pfäffikon	Progressia Wirtschaftsprüfung AG	Wädenswil
Erich Kälin	Bäch	Räber Treuhand GmbH	Pfäffikon
Etzelclinic AG	Pfäffikon	RE/MAX Zürichsee	Freienbach
EW Höfe AG	Freienbach	Repro Maag	Pfäffikon
F&W Holzbau AG	Freienbach	Restaurant Gmurethus	Wollerau
Faku-Bau AG	Pfäffikon	Restaurant Ried	Freienbach
Felix Martin	Lachen	Restaurant Verenahof	Wollerau
First-Garage AG	Altendorf	Salon Limelite	Freienbach
G. Kaufmann & Sohn	Pfäffikon	Scheiweiler AG	Wollerau
Garage F. Steiner	Freienbach	Schüriger Storen AG	Schindellegi
Garage Knecht AG	Bäch	Schwyter Plattenbeläge	Altendorf
Gasthof Seefeld	Hurden	Seedamm Plaza	Pfäffikon
Gebr. Calendo	Zürich	Seedamm-Immobilien AG	Pfäffikon
Gebr. Reichmuth AG	Freienbach	Speedy Tex	Freienbach
Generali Versicherungen	Pfäffikon	Stäheli George	Freienbach
Getränke Weibel AG	Pfäffikon	Steiner Druck	Pfäffikon
Getränkedienst	Wollerau	Swissregiobank	Pfäffikon
Glacier Reinsurance AG	Pfäffikon	SZKB	Freienbach
H. Zurbuchen	Bäch	Tamoil SA	Zürich
Haarschopf R. Marty	Freienbach	TEVAG Interior AG	Altendorf
Heer & Rebsamen	Bäch	Trüb AG	Horgen
Hefti Metallbau AG	Pfäffikon	Tulux AG	Tuggen
Herrmann AG	Pfäffikon	VS Hairdesign	Freienbach
Hertig Reisen AG	Pfäffikon		
HP Müller Holzbau AG	Pfäffikon		
IDV Fassadenbau AG	Freienbach		
IM Bauleitung AG	Freienbach		
Implenia Bau AG	Pfäffikon		
J. Föllmi & Söhne	Pfäffikon		
J. & A. Kuster Steinbrüche AG	Freienbach		
Josef Diethelm, Lüftung-Klima	Freienbach		

Ausbildung ist auf gutem Weg

Wie jedes Jahr wurde am 22. Januar die JUKO-Tagung des FC Freienbach durchgeführt. An dieser Veranstaltung, welche durch den Juniorenobmann organisiert wird, sind jeweils alle Trainer und Funktionäre des FC Freienbach eingeladen. Ziel und Zweck des Anlasses ist zum einen ein reger Informationsaustausch zwischen den Junioren-Trainern sowie ein Dankeschön an dieselben.



Von Erwin Keller, Juniorenobmann

Nach dem Eintreffen der Teilnehmer konnte der Juniorenobmann pünktlich um 13.30 Uhr alle Anwesenden begrüßen. Ausser einigen entschuldigtem Absenzen nahmen sämtliche Trainer und Vorstandsmitglieder am Anlass teil. Nach der offiziellen Begrüssung richtete unser Turnierkommissionsverantwortlicher, Heini Braschler, das Wort an die Anwesenden und verschaffte dem Publikum einen Gesamtüberblick über den Stand der geplanten Aktivitäten. Hier gilt es zu erwähnen, dass neben den üblichen Jahresaktivitäten dieses Jahr zum erstenmal ein FCF-Familientag durchgeführt wird. Das Datum wurde auf den 21. Mai 2011 fixiert – genauere Informationen werden folgen. Ebenfalls wurden dem FC Freienbach vom schweizerischen Fussballverband zwei Nationalmannschaftsspiele der U17 Juniorinnen zugesprochen.



Referent Roman Hangarter (rechts) informiert sich bei Freienbachs Juniorenobmann Erwin Keller über den Ablauf des Nachmittags. Bild Andreas Baumann

Wertvolle Trainerausbildung
Im zweiten Teil orientierte der J&S Coach, Herr Walti Christen, über den Stand der Trainerausbildungen und Trainerweiterbildungskurse. Es zeigte sich wiederum, dass der FC Freienbach sehr viel Wert auf die Ausbildungen der Trainer legt. Die Juniorenabteilung des FC Freienbach darf stolz auf ihre Trainer sein. Sicherlich gelten wir in diesem Bereich zu den vorbildlichsten Vereinen. Die Anzahl der verschiedenen Diplome widerspiegelt dies auf eindruckliche

Art. Es ist schon fast Kult, dass zu der JUKO-Tagung vom Verein jeweils ein Gast eingeladen wird. Einerseits soll es eine Wertschätzung an die Funktionäre sein, und andererseits sollen die Anwesenden auch vom Gastreferat profitieren können. So konnte in diesem Jahr Roman Hangarter vom Regionalen Fussballverband verpflichtet werden.

Roman Hangarter ist technischer Leiter beim FVRZ. Er referierte zum Thema «Nachwuchskonzept des schweizerischen Fussballverbandes». So konnte sämtlichen Verantwortlichen einen Einblick zu den aktuellen Vorhaben und den neusten Errungenschaften des Verbandes vermittelt werden. Es war sehr auf-

Sponsor des FC Freienbach

Gönner des FC Freienbach

AVINA Stiftung, Hurden

Ein Dank den Tenüwerbern

Aktive

1. Mannschaft
Gebr. P. & J. Reichmuth AG, Freienbach

2. Mannschaft
Gebr. P. & J. Reichmuth AG, Freienbach

3. Mannschaft
Steiner & Schefer GmbH, Wollerau
Malerfachbetrieb Lacher GmbH,
Wollerau

Frauen 2. Liga
Pizza Bella, Pfäffikon

Nachwuchs:

A-Junioren
Maurizio Giorno,
Versicherungsexprete, Freienbach

Ba-Junioren
Tertianum AG, Pfäffikon

Bb-Junioren
Schumacher Vecchio, Näfels

Ca-Junioren
Garage, Steiner, Freienbach

Cb-Junioren
Schumacher Vecchio, Näfels

Da-Junioren
Dicota AG, Freienbach

Db-Junioren
Hagedorn AG, Pfäffikon

Ea-Junioren
Alpamare Zürichsee, Pfäffikon

Eb-Junioren
Alpamare Zürichsee, Pfäffikon

Ec-Junioren
MAN Investments, Pfäffikon

Ed-Junioren
KIBAG, Bäch

Fa-Junioren
Dosenbach Sport, Wädenswil

Fb-Junioren
Dosenbach Sport, Wädenswil

Fc-Junioren
Dosenbach Sport, Wädenswil
Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon
Enia Carpet Schweiz AG, Ennenda

B-Juniorinnen
Pumpen Lechner, Wollerau

C-Juniorinnen
Portmann & Cavelti
Elektro+Planungs AG, Wilen-Wollerau
Reitstahl Motorsport Lachen,
Martin Bingisser

E-Juniorinnen
Bar-Zeltvermietung, A. Bruhin, Bäch

Veteranen
Anton Föllmi & Söhne GmbH, Wilen

Senioren
Sonderbar, Hurden



Den anwesenden Trainern und Funktionären wurde viel Fachwissen vermittelt.

Bild Andreas Baumann

schlussreich. Ich bedanke mich bei Roman nochmals recht herzlich. Dieser Anlass wird sicherlich allen beteiligten Personen in Erinnerung bleiben. Nachdem der Gast mit einem herzlichen Applaus verabschiedet wurde, konnte in der Pause ein Imbiss und etwas Kühles eingenommen werden. Das Referat war immer noch präsent und so wurde, neben dem allgemeinen Informationsaustausch, heftig weiterdiskutiert.

Einheitliche Trainingseinheiten

Basierend auf den Informationen des Referats wurden die Trainer im letzten Teil gleich selber aktiv gefordert. Beim Workshop mussten einheitlich aufbauende Trainingseinheiten erarbeitet und anschliessend der ganzen Belegschaft präsentiert werden. Die Resultate des Workshop müssen nun von der technischen Kommission weiter verarbeitet werden, damit diese dann auch im Trainingsprozess integriert werden können. Bevor zum Schluss das Lokal wieder auf Vordermann gebracht wurde, folgte

im Anschluss noch der obligate Teil. So wurden noch diverse Informationen an den Mann/Frau gebracht. Beim folgenden Traktandum «Fragen und Antworten» war die Zeit jedoch fortgeschritten. So hielten sich dann auch die Anzahl der gestellten Fragen eher im kleinen Rahmen. Das Lokal konnte dann auch zügig verlassen werden und es wurde zum gemütlichen Teil übergegangen.

Abendessen als Ausklang

Das anschliessende Abendessen wurde im Restaurant Sonne in Freienbach eingenommen. Bei einem feinen Essen mit Dessert wurden diverse The-

men untereinander besprochen. Es wurde viel philosophiert, diskutiert und gelacht. Es war ein gelungener Tag und man darf sich sicherlich freuen, was bei der nächsten JUKO- Tagung geboten wird.

Die Juniorenabteilung des FC Freienbach bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Personen, die sich in irgendeiner Art und Weise für den FCF einsetzen.

Ich wünsche allen Mannschaften und deren Zuschauer einen guten Saisonstart. Bleibt gesund und viele interessante Meisterschaftsspiele mit vielen Toren für den FCF.

Wichtige Daten



Freitag	8. April	Helferessen
Montag-Freitag	9.-13. Mai	Fussballcamp
Samstag	21. Mai	Familihtag
Sonntag	5. Juni	Kids und E-Turnier
Donnerstag-Freitag	29. Juni - 1. Juli	Dorfturnier
Samstag	2. Juli	Supercup
Sonntag	3. Juli	Schülerturnier
Freitag	19. August	GV

Damit Sie
nicht auf der
Stelle treten.

INDUSTRIE
BAU
TECHNIK
BÜRO
INFORMATIK

KAPPERSWIL 055 228 40 80
PÄFFIKON 055 415 91 91
GLARUS 055 645 15 15
WETZIKON 044 921 40 80
WWW.WORKMANAGEMENT.CH


workmanagement
Jede und mehr.

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau

150 Jahre



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt
Verenastr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger
Alpenblickstr. 26, 8859 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenastr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@thelerdruck.ch

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

LAGLER MALERGESELLSCHAFT

Rainstrasse 8 • 8808 Pfäffikon • Telefon 055 410 28 28

architektur | planung | wohnberatung

marie faochin | dipl. architektin

postfach 205
ch-8808 bäch
www.faochin.ch

tel. 044 784 80 82
fax 044 784 84 83
info@faochin.ch



Spezialitäten-Metzger

Rusterholz

8806 Bäch
Telefon 044 784 00 64

Ihr Fachmetzger für Partyservice
und gluschtige Grillspezialitäten

Besuchen Sie uns auf der HomePage



Unter www.fc-freibach.ch finden Sie
aktuelle Berichte über die 1. und 2. Mannschaft.

Möchten Sie Werbung machen
im FC Freienbach?

Auf unser Homepage
zeigen wir Ihnen ein paar Ideen,
wie Sie mit Ihrer Werbung
den FCF unterstützen können.

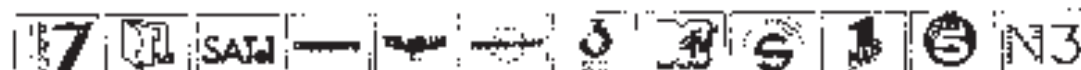
Av Koch AG

WOLFGANG KOCH AG • FÄLLMISSTRASSE 5 • 8832 WILEN-WOLLERAU • TELEFON 044 786 19 19

Perfektion für Bild und Ton • Top-Marken • persönliche Beratung
• Service und Reparaturen
• grosse Ausstellungsfläche.

Und für alle,
die am Kabelfernsehen
nicht angeschlossen sind.

**Wir sind Spezialisten
für Satelliten-
Empfang!!**



Winterpause wurde aktiv genutzt

Unterschiedlicher konnte die fussballerische Winterpause der Veteranen 1 nicht verbracht werden. Da stehen Spieler, die zu Zwangspausen gezwungen wurden, Spielern gegenüber, die intensiv an ihrer Kondition büffeln. Das Ziel ist für Alle das Gleiche - Fit zu werden für den Rückrundenstart. Unterstützt in diesem Vorhaben werden sie durch Testspiele und polysportiven Aktivitäten.

Von René Haltinner

Die einen erholen sich von den Verletzungen, wobei ich hoffe, dass alle wieder bis zum Rückrundenstart auskuriert sind. Die andere Gruppe trainiert fleissig in der Halle, um sich für den Frühling fit zu halten.

Polysportiv und Fussball

Hallenturniere waren zwei angesagt.

Beide konnten im guten 2. Rang abgeschlossen werden. Gratulation an die Mannschaft.

Um sich polysportiv weiterzuentwickeln, haben ein paar Spieler Anfangs März eine Skitour unternommen.

Testspiele vor Rückrundenstart

Danach fällt dann auch schon bald der

Startschuss für die Vorbereitung der Rückrunde.

Es sind diverse Trainingseinheiten plus zwei Testspiele gegen höher spielende Mannschaften angesagt. So haben wir Gewissheit, bereits da schon gefordert zu werden und so können mögliche Defizite bis zum Rückrundenstart ausgeglichen werden.

Veteranen Eins

Siebnerfussball für über 50jährige

Vor nicht allzulanger Zeit, als sie noch etwas jünger waren, hielten sie ihre Knochen für verschiedene Aktivmannschaften hin. Nun wollen sie das Ganze etwas ruhiger angehen. Gemeint sind die Spieler der Veteranen 2, die sich erstmals an der Veteranenmeisterschaft im 7er-Fussball beteiligen. Dabei geht es ihnen nicht in erster Linie ums gewinnen, sondern sie wollen Spass haben.

Von Andreas Baumann

Die meisten, und das ist Vorschrift, sind über 50 Jahre alt. Wer Lust hat in diesem Lebensabschnitt mit gleichgesinnten Fussball zu spielen ist herzlich willkommen. Das Training findet jeweils am Montagabend um 20.00 Uhr auf der Chrummen ein Freienbach statt.

Heimspiele

Freitag, 1. April, 20.00 Uhr
Freienbach – Kilchberg/Rüschlikon

Freitag, 15. April, 20.00 Uhr
Freienbach – Rapperswil

Freitag, 27. Mai, 20.00 Uhr
Freienbach – Einsiedeln



Die Veteranen 2 freuen sich, Gleichgesinnte im Training auf der Chrummen begrüßen zu können.

Bild Andreas Baumann

Acht Stunden Turnierfussball

Als Organisator des Junioren E/D-Turniers vom Samstag, 12. März amte die FC Freienbach. Nicht weniger als 18 Teams aus der näheren und weiteren Umgebung spielten um den Sieg in ihrer jeweiligen Gruppe. Der Anstoss zum unterhaltsamen Turnier auf dem Kunstrasenplatz der Sportanlage Chrummen war den E-Juniorenmannschaften überlassen.

Von Andreas Baumann

Angehende Fussballkünstler von Buttikon bis Kilchberg/Rüschlikon und von Einsiedeln bis Freienbach trafen sich auf der Sportanlage Chrummen. Meist gemeinsam und zwischendurch auch ein wenig gegeneinander, bestritten sie das E- respektive D-Turnier in Freienbach.

E-Junioren zum Auftakt

Kaum war der Tag so richtig erwacht, traten die ersten E-Junioren-Teams gegeneinander an. Anpfiff zu den Partien zwischen Buttikon und Wädenswil respektive Feusisberg und Einsiedeln war um acht Uhr. Bis um 11.45 Uhr die letzten beiden Partien angepfiffen wurden,

können die Zuschauer zehn Partien mit einer Spielzeit von je 20 Minuten mitverfolgen.

D-Junioren am Nachmittag

Etwas weniger Partien stahen am Nachmittag ab 13 Uhr auf dem Programm. Die D-Junioren trugen ihre Partien eben-

**Junioren
E/D**



Freienbachs Junioren Ea, Eb, Db und Da (im Gegenuhrzeigersinn) zeigten beherzten Fussball.



Bilder Andreas Baumann



Sponsor des FC Freienbach

**M
Man**

Basler
Versicherungen

**in good
company**

Agentur Pfäffikon
Roland Pfyl, Verkaufsleiter Tel. 055 415 70 11
www.balois.ch Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon Fax 055 415 70 21

Armin Föllmi & Co
Gipser

Eggirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipserarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

**Hier muss Ihr Geld
arbeiten.**



Schwyzer
Kantonalbank

JM **Jul. Müller AG Altendorf**
BETONELEMENTE - KUNSTSTEINE

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: 044 786 71 71
www.hausenbaur.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümmin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ



SCHAUEN SIE
DOCH MAL REIN.

TEVAG Interior AG
Hauptsitz: Zürcherstr. 137 • 8852 Altendorf • T 055 451 17 77
Filiale: Altstetterstr. 206 • 8048 Zürich • T 044 434 20 30
info@tevag.ch • www.tevag.ch

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



INTERIOR

Herzlichen Dank den Donatoren

Alex Angermeyer, Wilen	Rolf Zürcher Raum/Bad/Küche, Pfäffikon	Peter Graf, Altendorf
Markus Bieler Kuvert-Druck Bieler AG, Wollerau	Christa und Ernst P. Guhl, Pfäffikon	Giuseppe Peduzzi J. Peduzzi AG, Pfäffikon
Auto Brander AG, Freienbach	Beat Heer, Freienbach	Kurt Meier, Wilen
Susanne Brunschwiler, Altendorf	Peter Heiniger, Jona	Leo W. Rennhard, Pfäffikon
Michael Dietrich, Freienbach	Hiestand & Co. AG Sanitäre Anlagen, Bäch	Kurt Schärer, Jona
Toni Ebner, Hurden	Walter Inderbitzin Metall-Recycling AG, Pfäffikon	James O. Schnider, Pfäffikon
Jürg Ebner, Wilen		Otto Senn, Pfäffikon
Markus Ebner, Wilen	Walter Kielholz Gasthof Krone, Hombrechtikon	Ruedi Späni Butti Bauunternehmung AG, Pfäffikon
Bruno Egli Metzg am Dorfplatz, Pfäffikon	Xavier Krämer, Wilen	Hugo-Rolf Spross, Pfäffikon
Christian Engel, Rüschlikon	Marlene und Ruedi Tschanz Drogerie Tschanz, Pfäffikon	Philipp Theiler Höfner Volksblatt, Wollerau
etzelclinic ag, Pfäffikon	Robert Mauch, Freienbach	Margrit Rufin Weber-Nebel, Wilen
Otto Flattich, Pfäffikon	Oliver Burkhalter Peter & Partner Architekten AG, Richterswil	Adrian und Jakob Gattiker Etzel Immobilien/CONTRACTPLAN, Pfäffikon
Dr. Benjamin Fuchs Enia Carpet Group AG, Ennenda	Paul Künzle, Pfäffikon	Veit de Maddalena, Bäch
glacier re, Pfäffikon	Werner Schnellmann Bauleitung/Bauberatung, Pfäffikon	Durisch Ruedi, Wilen
Thomas und Chantal Pixner, Wilen		



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

www.gasthof-seefeld.ch
www.gasthof-seefeld.ch

Seefeld bei Gstaad
Seefeld bei Gstaad



Der Raufreif am Morgen stellte die Torhüter vor etliche Probleme.

Bilder Andreas Baumann



Intensives Einlaufen mitten unter den Zuschauern.

falls in zwei Gruppen aufgeteilt aus. Ein-
zig bei der Spielzeit von 26 Minuten
übertrreffen sie die Akteure der mor-
gendlichen Partien. Gegen 17 Uhr
stand fest, welche Mannschaften am
meisten Luft hatten, um ihre Kontrahen-
ten konditionell und im Toreschiessen zu
übertrreffen.

Rangliste Junioren E
Gruppe A: 1. Freienbach, 2. Einsiedeln,
3. Wädenswil, 4. Wollerau, 5. Kilchberg-
Rüschlikon – Gruppe B: 1. Einsiedeln,
2. Feusisberg, 3. Freienbach, 4. Wä-
denswil, 5. Lachen.

Rangliste Junioren D
Gruppe A: 1. Freienbach, 2. Buttikon, 3.
Horgen, 4. Wädenswil – Gruppe B: 1.
Wädenswil, 2. Feusisberg, 3. Freien-
bach, 4. Oberrieden.



Schuhebinden will gelernt sein.



Für einmal nahmen auf der Ersatzbank die Zuschauer Platz.

Blick über den «Spielfeldrand»

Auf seinem ganz persönlichen «Weg des Stockes» konnte Daniel Behrendt schon einige Ziele erreichen und Träume verwirklichen. Wie kommt man dazu sich als 16jähriger mit den nicht so bekannten, fernöstlichen Kampfkunstarten auseinander zu setzen? Zu dieser und weiteren Fragen gibt der in Lachen wohnhafte und beim Jodoka Pfäffikon Mitwirkende Auskunft.

Von Andreas Baumann

Seit wievielen Jahren betreiben Sie schon Jodo?

Vor acht Jahren habe ich mich intensiv mit Jodo zu beschäftigen begonnen.

Warum eine fernöstliche Sportart und nicht eine, die bei uns beheimatet ist wie Turnen, Fussball oder Eishockey?

Alle asiatischen Kampfkünste fordern Körper, Geist und Seele. Die Faszination von Geschwindigkeit, Perfektion und ästhetischen Bewegungen ist einzigartig. Ebenso finde ich die Philosophie, die dahinter steckt faszinierend.

Jodo ist nicht gerade die bekannteste asiatische Kampfsportart. Warum haben sie sich für diese Variante entschieden?

Nach vielen Jahren Ju-Jitsu, Judo und Aikido habe ich mich für eine Sportart entschieden, die gelenkschonend und trotzdem kämpferisch ist. Dies, damit ich auch im hohen Alter noch trainieren kann.

Welche Utensilien braucht es um diesen Sport auszuüben?

Wir trainieren mit Holzstöcken und Holzschertern.

Neben Gürtel und Stock ist auch



das Gewand im Jodo speziell. Optisch sieht es aus wie ein langer Rock. Warum das?

Der traditionelle Anzug der Samurai besteht aus einem Oberteil mit Gürtel und einem Hakama (Hosenrock). Der Gürtel festigt die Mitte und unterstützt eine gerade Haltung. Der Hakama verdeckt die Beine so, dass ein Gegner nicht sehen kann wie das Gewicht verteilt ist.

Jodo ist eine fernöstliche Sportart. Erkennt man da die Stärke des Einzelnen auch an der Farbe des Gürtels?

Im Gegensatz zu fast allen asiatischen Kampfkünsten kennen wir zwar Gradierungen, doch die Stärke des Einzelnen zeigt sich nicht in der Farbe des Gurtes. Sie zeigt sich in der Haltung und Ausübung der Techniken. So wird man einen echten Meister anhand seiner Bewegungen erkennen.

Sind Schwarzgurträger auch im Jodo die Besten?

Natürlich gibt es Prüfungen um sein Können unter Beweis zu stellen, aber die Gurtfarbe ist irrelevant. Beim Jodo geht es nicht um besser oder schlechter. Jeder versucht ständig sich selber zu verbessern, das ist der Weg (do) des Stockes (Jo).

Um im Jodo weiter zu kommen muss auch trainiert werden. Wie sieht das bei Ihnen aus?

Wir trainieren regelmässig einmal die Woche. Natürlich reicht das für Wettkämpfe und Prüfungen nicht. Die Vorbereitungen für internationale Wettkämpfe sind sehr zeitintensiv, da wird manches Wochenende mit

japanischen Meistern im In- und Ausland verbracht.

Sie haben schon verschiedene sportliche Ziele erreicht. Davon zeugen Teilnahmen an Schweizer- und Europameisterschaften. Welches ist ihr persönlich grösster Erfolg?

Einerseits sind es meine Schüler, die immer wieder erfolgreich sind. Andererseits ist es die persönliche permanente Leistungssteigerung über Jahre, die mir Spass macht.

An Weltmeisterschaften waren sie noch nie. Woran liegt das?

Im Jodo gibt es keine Weltmeisterschaften.

Eine asiatische Kampfsportart. Und keine Weltmeisterschaften. Nicht etwas ungewöhnlich?

Das ergibt sich aus der Situation, dass Jodo nicht weltweit verbreitet ist.

Kommen wir weg von Internationalen Einsätzen. Wem würden Sie Jodo empfehlen?

Jodo eignet sich für Frauen und Männer, die Freude an der Beweglichkeit des eigenen Körpers und Geistes haben und sich im kontrollierten Kampf messen wollen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass man bei Ihnen mittrainieren darf?

Alle die Spass an Bewegung, asiatischer Kultur und Freude an Perfektion haben, können mitmachen

Auf der Homepage ihres Clubs steht, dass vor allem reifere Persönlichkeiten bei Ihnen trainieren. Wie kommen Sie zu dieser Aussage?

Wer Jodo betreibt, arbeitet gleichzeitig an seinem Charakter und perfektioniert über Jahre seine Bewegungen. Reifere Personen sind auf der Suche nach «mehr» im Leben, das bedingt ein gewisses Durchhaltevermögen und einen starken Willen.

Jodo ist also nichts für junge Menschen, die noch auf der Suche nach ihrem Weg sind?



Da genaue Bewegungsabläufe im Jodo wichtig sind, greift Daniel Behrendt (links) im Training beratend und korrigierend ein.

Reife Persönlichkeiten schliesst junge Menschen nicht aus. Jodo ist keine Kampfsportart, bei der man nach ein paar Monaten Tricks und Griffe kann. Ganz im Gegenteil, es ist eine Kampfkunst die man erst über Jahre zu verstehen lernt. Oft sind jüngere Personen auf der Suche nach viel Action und Bewegungen, die grossartig aussehen. Ein Jodoka hingegen sucht den optimalsten Bewegungsablauf mit kleinstem Aufwand und grösster Wirkung.

Das Jodoka Pfäffikon hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Mitglied auf seinem ganz persönlichen «Weg des Stockes» zu begleiten und zu fördern. Wie ist das zu verstehen?

Es gibt Menschen, die gerne im Rampenlicht stehen, Wettkämpfe und Erfolge suchen. Es gibt aber auch Personen, denen Medaillen weniger wichtig sind. Wir fördern Jodo als ganzheitliche Kampfkunst und akzeptieren die Mannigfaltigkeit unserer Mitglieder.

Die Philosophie rund ums Jodo, bringt also auch im Privatleben etwas?

Wer Jodo ernsthaft studiert, wird sich laufend mit Bewegungen, Dynamik und Energien auseinandersetzen

und feststellen, dass es keine Grenze zwischen Training und Alltag gibt. Zudem fördert Jodo ein gesundes Selbstwertgefühl und unterstützt eine korrekte Körperhaltung.

Eine letzte Frage. Jodo und Fussball im Vergleich. Wo finden sie Parallelen?

Das Beherrschen der Basistechniken ist bei beiden Sportarten entscheidend. Ohne intensives Training kann kein harmonisches Zusammenspiel von Körper und Trainingsgerät erfolgen und die eingesetzte Energie verpufft ergebnislos. Es müssen innert Sekundenbruchteilen die richtigen Entscheidungen getroffen und ausgeführt werden. Ein falscher Pass oder ein fehlerhafter Schwung kann das ganze Ergebnis beeinflussen.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Zur Person	
Name:	Daniel Behrendt
Geburtsdatum:	11. September 1965
Wohnort:	Lachen
Zivilstand:	verheiratet
Beruf:	Marketingleiter
Hobbys:	Segeln, Golf, Hund
Lieblingsessen:	Sushi
Lieblingsgetränk:	Wein
Lieblingsmusik:	Blues
Stärken:	Kommunikation
Schwächen:	Ungeduld

Die Vereinsorganisation des FCF

Der Vorstand

Präsident	Beat Abegg	079 689 22 72
	beat.abegg@freienbach.ch	
Vizepräsident	Heini Braschler	079 216 64 10
	heinrich.braschler@cablex.ch	
Aktuarin	Gaby Meile	079 359 78 54
	g.r.meile@bluewin.ch	
Kassier	Peter Roos	079 279 71 62
	p.roos@fundus.ch	
Leiter Junioren	Erwin Keller	079 209 73 54
	erwin.keller@tenic.ch	
Leiter Aktive	René Baumann	079 469 79 18
	baumannr@bluewin.ch	

Leiter Veteranen/Senioren
Vakant

Die Funktionäre

Sekretariat/Spielbetrieb

Gaby Meile	079 359 78 54
sekretariat@fc-freienbach.ch	
Susanne Stöcklin	079 383 48 54
info@fc-freienbach.ch	

Tech. Kommission Breitenfussball

Erwin Keller	079 209 73 54
9er Jun. Philip Ernst	079 518 18 81
11er Jun. Urs Zeder	079 751 07 60
Jun.'innen Dominic Keller	076 533 01 15

Kinderfussball

Reto Wanger	079 702 33 44
reto.wanger@bluewin.ch	

Mädchen-Fussball

Susanne Stöcklin	079 383 48 54
sustoe@bluewin.ch	

Jugend und Sport-Coach

Walter Christen	079 773 69 56
walter.christen@bluewin.ch	

Fussballschule

Ruedi Tschanz	044 784 80 88
---------------	---------------

fcf-news Redaktion

Andreas Baumann	
044 785 01 52 / (G) 044 787 03 62	
tramm7@bluewin.ch	

Clubhauswirtin

Rita Jacoviello	079 457 78 29
ritas.kiosk@bluewin.ch	

Platzwart Gemeinde

Peter Gassmann	079 629 54 30
sportanlage@freienbach.ch	

Materialwart

Urs Stöcklin	079 358 97 87
ustoe@bluewin.ch	

Rechnungsprüfer

Oskar Schnider	055 410 21 37
Daniel Harder	055 442 25 17

Ehrenpräsidenten

Werner Duss	055 410 67 22
Toni Ebner	055 420 42 73

Platzspeaker

Bruno Steiner	055 410 27 13
---------------	---------------

Bandenwerbung

Herbert Schuler	079 773 94 83
herbie.schuler@bluewin.ch	

Schiedsrichter

Enrico Jacoviello	079 472 74 48
Antonio Rossi	044 786 16 48
Giuseppe Ivaldi	044 784 66 15
Levent Büyükök	077 211 92 28

Die Aktiv-Mannschaften

1. Mannschaft (2. Liga Interregional)

Trainer:	Bruno Schyrr	076 388 04 11
Co-Trainer:	Daniel Huber	079 669 27 06
Masseur:	Reto Isler	078 843 13 88

2. Mannschaft (3. Liga)

Trainer:	Jakob Turgut	076 331 18 78
Co-Trainer:	Sascha Cescato	079 549 94 33

3. Mannschaft (5. Liga)

Trainer:	Helmi Ademaj	079 424 90 82
----------	--------------	---------------

Frauen (2. Liga)

Trainer:	Sepp Marty	078 602 04 52
Co-Trainer:	Sepp Holdener	078 628 09 52

Die Trainer

Veteranen	René Haltinner	079 560 68 46
------------------	----------------	---------------

Junioren A	Maurizio Giorno	076 431 04 06
-------------------	-----------------	---------------

Junioren B

Trainer:	John Puzzo	076 394 29 06
	Martin Isler	079 634 21 15

Junioren Ca

Trainer:	Urs Füglistner	044 785 07 11
	Fredi Höfliger	079 313 38 03

Junioren Cb

Trainer:	Zlatko Peric	079 714 51 90
	Andreas Mächler	079 740 73 29

Büro (Klubhaus)

055 415 51 21

Kiosk (Klubhaus)

055 415 51 22

Fax

055 415 51 29

Tonband

079 312 38 54

www.fc-freienbach.ch

Junioren Da

Trainer:	Emil Duft	079 391 06 22
	André Föllmi	079 691 78 34

Junioren Db

Trainer:	Erich Dobler	079 686 25 13
	Giovanni Vecchio	079 418 59 92

Junioren Dc

Trainer:	Kurt Bucher	079 620 70 76
	Lukas Ruh	079 621 81 96

Junioren Ea

Trainer:	Reto Wanger	079 702 33 44
	Novica Djordjevic	076 502 06 09

Junioren Eb

Trainer:	René Joggi	044 784 42 84
	Bruno Bechter	079 693 95 17

Junioren Ec

Trainer:	Erich Mächler	079 691 45 58
	Carmelo Vecchio	079 793 54 43

Junioren Ed

Trainer:	André Burkhart	079 366 49 81
	Andi Holdener	079 697 15 72

Junioren Fa

Trainer:	René Föllmi	079 621 93 34
	Daniel von Allmen	079 309 09 19

Junioren Fb

Trainer:	Ueli Portmann	079 680 14 06
	Dominik Portmann	079 911 45 57

Junioren Fc

Trainer:	Bruno Keller	079 389 84 40
	Michel Keller	079 477 17 98

Junioren Fd

Trainer:	Nail Muskic	076 239 16 78
	Gian Luca Lo Presti	079 382 09 24

Juniorinnen B

Trainer:	Rolf Häberli	079 476 64 75
----------	--------------	---------------

Juniorinnen C

Trainer:	Barbara Korer	079 706 44 37
	Adrian Rüegg	079 466 70 53
	Anton Korer	079 275 51 30

Juniorinnen E

Trainerin:	Janine Föllmi	078 870 01 16
	Jacqueline Gasparoli	079 760 91 10

Fördertraining

Trainer:	Bruno Bechter	079 693 95 17
	Leroy Cormey	079 640 47 78

Goalietrainer E-A

Trainer:	Daniel Mattioli	076 318 08 18
----------	-----------------	---------------

150 Jahre



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenastr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstr. 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenastr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

REICHMUTH

BAUUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT

FREIBACH WOLLERAU 055 415 52 00

Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt.

Dr. med. Jan Leuzinger | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky | Chirurgie FMH

Dr. med. Alexandro Pellegrino | Chirurgie FMH

Dr. med. Thorsten Carstensen | Chirurgie FMH

Dr. med. Mishal Brugger | Plast. Chirurgie SBCP

etzelclinic | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20
Fax 055 415 80 29 | E-Mail: info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch